

Neue Perspektiven der Rheinlandschaften mit Drachenboot und Flussranger

Das Projekt „Mit Drachenbooten und Flussrangern den Rhein neu erleben“ des Bildungswerkes für Paddel-, Bewegungs- und Reisekultur e.V. versucht erstmals den Ansatz der Landschaftsinterpretation auf den Wassersportbereich zu übertragen.

Ziel dieser in den Nationalparks der USA entwickelten Form der Naturvermittlung ist es, offene und versteckte Besonderheiten der jeweiligen Landschaft für ein Freizeitpublikum zu erschließen. Dabei kommen verschiedene Kommunikationsmethoden zum Einsatz. Das Wissen aus der Expertensprache in eine Form übertragen, die ein Freizeitpublikum anspricht, eine Identifikation mit der Region ermöglicht und so hilft das Natur- und Kulturerbe zu bewahren.

Die Umsetzung des 30-monatigen Projektes erfolgt in mehreren Schritten:

- In Kooperation mit dem Ausbildungsverbund TAZ (Trainings- und Ausbildungszentrum des Frankfurter Vereins für soziale Heimstätten e.V.) werden seit Januar 2007 zwei Holzdrachenboote konstruiert und gebaut, die sich weitgehend an in früheren Zeiten am Rhein eingesetzten Bootstypen orientieren.
- Als „Anlaufstelle“ werden im Einzugsbereich des Rhein-Main-Ballungsraums drei Fluss-Stationen am Rhein aufgebaut, für die speziell zugeschnittene Flusstouren auf Basis einer konkret-räumlichen Landschafts-Analyse ausgearbeitet werden.
- Angeleitet werden die künftigen Flusstouren durch die Wasserlandschaften des Rheins durch Flussranger, die im Rahmen des Projektes seit März 2007 als Bootsführer und Landschaftsinterpreten zugleich ausgebildet werden.

Ein am 04. Oktober 2007 gesendeter TV-Beitrag in der Sendung Volle Kanne des ZDF berichtet ausführlich über Projekt und Drachenboot Rheinhold, mit dem ab sofort Flussfahrten auf dem Rhein unternommen werden können:
www.dosb.de/de/sportentwicklung/sportstaetten-und-umwelt/tv-beitraege/

Ausführliche Informationen gibt es auch unter www.flusserleben.de/

